

Wenn Thellung mir auf Grund dieser letzteren Aufstellung die absurde Ansicht unterschiebt, die deutschen Botaniker brauchten auf die amerikanische Literatur keine Rücksicht zu nehmen, so mag der Autor, nach der Sprache zu schliessen, in welche er an dieser Stelle geraten, das Verletzende einer solchen Bemerkung nicht empfunden haben, doch kann wohl billiger Weise verlangt werden, dass Wiedergaben nicht nur dem Wortlaut, sondern auch dem Sinne nach, zumal in einer fremden Zeitschrift mit anderem Leserkreise, sich in den Grenzen des Tatsächlichen bewegen, weil sonst leicht der Schein böswilliger Entstellung erweckt werden könnte.

## Nachträgliche Bemerkungen zu der Bastardform *Symphytum Beckii* mh.

Von Franz Petrak in Wien.

Vor kurzem wurde mir mitgeteilt, dass vom dem Bastarde *Symphytum officinale* L.  $\times$  *tuberosum* L. ausser *S. Wettsteinii* Semh. und *S. Zahlbruckneri* Beck noch zwei weitere Formen für die Flora von Nieder-Oesterreich bekannt geworden sind, welche Teyber in den Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft<sup>1)</sup> unter dem Namen *S. multicaule* Teyber und *S. dichroanthum* Teyber veröffentlicht hat, so dass man nicht, wie ich in Nr. 9 dieser Zeitschrift irrthümlich erwähnt habe, zwei, sondern vier Formen dieses Bastardes aus Nieder-Oesterreich gekannt hat, zu welcher an fünfter Stelle noch das von mir gefundene *S. Beckii* mh. zu rechnen wäre. Es handelte sich nun darum, die von mir gefundene Form mit jenen Teybers zu vergleichen, um zu erkennen, wie sie sich zu jenen verhält. Obzwar sie mit ihnen durchaus nicht identisch ist und von ihnen fast noch leichter unterschieden werden kann, als von *S. Wettsteinii* Semh. und *S. Zahlbruckneri* Beck, so erscheint es mir doch zweckmässig, auf diese unterscheidenden Merkmale besonders zu verweisen.

*Symphytum multicaule* Teyb. besitzt nach der Originaldiagnose des Autors einen senkrechten, ästigen, spindelförmigen Wurzelstock, aus welchem zahlreiche blühende Stengel entspringen. Alle Blätter laufen nur kurz herab und sind der Form nach länglich-lanzettlich bis eilänglich. Die überhängenden Wickel besitzen 16—17 mm lange Blumen und werden von zwei gegenständigen Blättern gestützt. Die Kelche sind am Grunde purpurn überlaufen, die Kronen im verengten Teile hellröthlich.

Vergleicht man diese Beschreibung mit jener, welche ich von *S. Beckii* mh. gegeben habe, so findet man den ersten Unterschied der beiden Formen in der Gestalt des Wurzelstockes gelegen, welcher bei *S. Beckii* mh. jenem des *S. officinale* L. fast gleichkommt; die Blattform zeigt keine besonderen Merkmale, doch laufen die Blätter bei *S. Beckii* mh. sehr unregelmässig herab. Die Blätter, welche die Wickel stützen, sind niemals gegenständig, die Kelche hellgelb gefärbt und die Blumenkronen ohne jede Purpurfärbung; auch sind sie etwas grösser, als bei *S. multicaule* Teyb.

Von *S. dichroanthum* gibt Teyber ungefähr folgende Beschreibung: Wurzelstock jenem des *S. officinale* L. fast gleich, wagrecht, fleischig, schwarz, nur einen Stengel treibend; Blätter der Form nach jenem des *S. multicaule* Teyb. nicht unähnlich, jedoch weit herablaufend. Wickel end- und seitenständig. Kelche am Grunde purpurn überlaufen. Blumenkronen trüb purpurn, ihr verengter Teil mit gelblichen, schmutzig purpurnen Streifen. Antheren den Schlundlappen an Länge gleich.

Auch *S. dichroanthum* Teyb. lässt sich leicht von *S. Beckii* mh. unterscheiden. Während die beiden Formen die Bildung des Wurzelstockes untereinander und mit der einen Stammform teilen, weicht *S. Beckii* mh. durch die unregelmässig herablaufenden Blätter von der Form Teybers ab. Die Grösse der

<sup>1)</sup> Siehe Jahrg. 1906 S. 71—73.

Blumenkronen ist zwar nahezu die gleiche, doch ist hier wiederum der hellgelbe Kelch und die rein gelblichweiss gefärbte Krone das wichtigste Merkmal für die sichere Erkennung dieser beiden Formen.

Man sieht also, dass die von mir zur Unterscheidung des *S. Beckii* mh. von *S. Wettsteinii* Sennh. und *S. Zahlbruckneri* Beck hervorgehobenen Merkmale auch mit Rücksicht auf die beiden Formen Teybers volle Geltung haben.

## Mykologisches aus dem Rhöngebirge.

Von Otto Jaap

(Fortsetzung.)

### Pyrenomycetinae.

*Sphaerotheca humuli* (DC.) Burr. Auf *Alchimilla pratensis* Schmidt, auf *Sanguisorba officinalis*, auf dieser auch bei der Milseburg, auf *Hanulus lupulus*. — *Sph. pannosa* (Wallr.) Lev. Das Oidium auf Gartenrosen und auf *Rosa canina*. — *Sph. fugax* Penzig et Sacc. Auf *Geranium pratense*, auch bei der Milseburg. — *Sph. epilobii* (Link.) Lev. Auf *Epilobium roseum*.

*Podosphaera myrtillina* (Kze.) Schroet. Auf *Vaccinium uliginosum* auf dem Roten Moor. — *P. oxyacanthae* (DC.) de By. Das Oidium auf *Crataegus oxyacantha*.

*Erysibe communis* (Wallr.) Link. (*E. polygoni*). Auf *Ranunculus acer* (nur Oidium), auf *Aconitum* sp. (Oidium) auf dem Roten Moor, auf *Hesperis matronalis*, auf *Hypericum perforatum* und *H. quadrangulum* (nur Oidium), auf *Valeriana officinalis* auf dem Roten Moor, auf *Knautia arvensis*. — *E. pisi* DC. Auf *Trifolium pratense*, *Tr. medium* (auch bei der Milseburg) und *Tr. arvense*, auf *Lathyrus pratensis*, auf *L. montanus* (Oidium). — *E. galeopsidis* DC. Auf *Galeopsis Tetrahit*. — *E. cichoriacearum* DC. Auf *Senecio Fuchsii* bei der Milseburg. — *E. heraclei* DC. Auf *Heracleum Sphondylium* und *Chaerophyllum aureum*. — *E. graminis* DC. Auf *Triticum repens*, auf *Tr. caninum* in der Kaskadenschlucht, auf *Bromus secalinus* und *Dactylis glomerata*.

*Microsphaera Ehrenbergii* Lévl. Auf *Lonicera tatarica*.

*Uncinula prunastri* (DC.) Sacc. Auf *Prunus insititia* bei Sandberg. — *U. aceris* (DC.) Sacc. Auf *Acer Pseudoplatanus*.

*Microthyrium lunariae* (Kze.) Fuckel. Auf alten Stengeln von *Lunaria rediviva* bei der Milseburg.

*Nectria cinnabarina* (Tode) Fr. An dünnen Aesten von *Acer platanoides*. — *N. cosmariospora* Ces. et de Not. Auf alten Fruchtkörpern von *Polyporus nodulosus* an abgefallenen Aesten von *Fagus* in der Kaskadenschlucht.

*Polystigma rubrum* (Pers.) DC. Auf *Prunus domestica* und *Pr. spinosa*, auf dieser auch bei der Milseburg.

*Claviceps purpurea* (Fr.) Tul. Die Sklerotien auf *Secale cereale*.

*Phyllachora graminis* (Pers.) Fuckel. Auf *Aera flexuosa* bei der Milseburg. — *Ph. juncei* (Fr.) Fuckel. Auf *Juncus effusus*.

*Dothidella thoracella* (Rostr.) Sacc. Auf Stengeln und Blättern von *Sedum maximum* an mehreren Stellen. — *D. geranii* (Fr.) (*Stigmatea confertissima* Fuckel). Auf lebenden Blättern von *Geranium pratense* bei der Milseburg.

*Stigmatea robertiani* Fr. Auf lebenden Blättern von *Geranium Robertianum*.

*Mycosphaerella oxyacanthae* Jaap in Fungi sel. exs. n. 188, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 1907. Die Konidienfrüchte (*Phleospora oxyacantha*) auf lebenden Blättern von *Crataegus oxyacantha*.

*Leptosphaeria doliolum* (Pers.) Ces. et de Not. Auf alten, vorjährigen Stengeln von *Urtica dioeca*.

*Gnomoniella tubiformis* (Tode) Sacc. Der Konidienpilz (*Leptothyrium alveum*) auf lebenden Blättern von *Abus glutinosa*.

*Gnomonia gnomon* (Tode) Schroet. Die Konidienfrüchte (*Gloeosporium coryli*) auf Blättern von *Corylus Avellana*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [13\\_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Nachträgliche Bemerkungen zu der Bastardform \*Symphytum Beckii\* mh. 185-186](#)